



News

Geschäftsstelle

Genferstrasse 33
8002 Zürich
Telefon 044 942 55 72
Telefax 044 942 55 73
sekretariat@okv.ch

Kommunikation

Claudia Uehlinger
Mobil 079 338 82 14
claudia.uehlinger@okv.ch



Ressort-Jahresberichte 2015

Ausbildung



Heidi Notz

«Lernen, lachen, leisten» lautet der Leitsatz von J+S-Kindersport. Dieser Leitsatz gilt nicht nur für den Kindersport. Jugendliche und Erwachsene im Pferdesport leben mit diesem Motto in der Ausbildung ganz gut. Gelernt wurde in allen acht Aus- und Weiterbildungskursen des OKV. Durchs Band interessierte Teilnehmer bildeten sich in den OKV-Kursen weiter. Bei den Teilnehmerzahlen ist die Tendenz steigend. Gelacht wurde mindestens in jeder Ausbildungslektion einmal – über sich selbst, über sein Pferd, mit den Reiterkollegen und nicht zuletzt ein freudiges Lachen über die erbrachten Leistungen. Geleistet wurde in den Kursen Bodenschule, Dressurreiten, Springreiten, Parcours- und Geländehindernisbau, Geländereiten sowohl mit und ohne Pferde viel. So wie auch in der Vereinstrainerausbildung beim Referateerstellen und -halten, Lektionen planen und schlussendlich auch durchführen. Neu stand dieses Jahr der Geländehindernis- und Parcoursbau im Kursprogramm. Die Teilnehmenden waren mit vollem Elan im Einsatz. Da wurden

neue Geländehindernisse erstellt, dort ein bestehendes repariert oder die Absprung- und Landezone verbessert. Die Sicherheit von Pferd und Reiter stand im Geländehindernisbau, wie im Parcoursbau an erster Stelle. Beliebt waren alle Fortbildungskurse. Der Dressurkurs war dieses Jahr der Publikumsmagnet. Die engagierten Expertinnen und Referenten wussten auch in den anderen Kursen die Teilnehmenden zu fordern und zu fördern. Speziell war der Ethik-, Ethologie- und Ethnologie-Kurs. Wer denkt, das sei alles graue Theorie, ist auf dem Holzweg. Geschichte, Haltung, Fütterung, Gesundheit, Trainingslehre waren Bruchteile der riesigen Thematik. Da brodelte es schon einmal in den Diskussionen im Hörsaal und dann war es wieder still, weil die Zuhörer konzentriert den Referaten folgten. Gratulieren können wir fünf neuen Vereinstrainerinnen/Leiter B und neun neuen J+S-Leiterinnen zu den bestandenen Prüfungen. Danken möchte ich meinem Ressortteam, Barbara Koller und Mathias Schibli, für die gute Unterstützung; allen Expertinnen und Referenten, die ihr bestes Wissen und Können in den OKV-Kursen weitergeben; den Verantwortlichen des Pferdezentrums Frauenfeld, die uns tatkräftig für ein geregelter Durchführen der Kurse unterstützen; Heidi Wolf, die 20 Jahre lang in der OKV-Ausbildung tätig war; den Ausbildungsverantwortlichen der anderen Regionalverbände,

die durch die gute Zusammenarbeit eine gleichgestellte Ausbildung ermöglichen. Für das 2016 wünsche ich allen ein erfolgreiches «lernen, lachen, leisten».

Heidi Notz

Concours Complet



Yvonne Bont

In unserer Kommission gab es für dieses Jahr keine Änderung, weiterhin bestehen wir aus folgendem Team: Nadine Germann (Presse), Stefan Strupler (Kurse/Ausbildung), Conrad Schär, Offiziellenvertreter; Jrina Giesswein (Coaching, Nachwuchs), Philipp Kühne (Reitervertreter), Yvonne Bont (Ressortchefin).

CC-Veranstaltungen

Leider mussten in diesem Jahr einige Veranstaltungen abgesagt oder in einer anderen Form durchgeführt werden. Das Wetter spielte in dieser Saison nicht ganz mit – sechs von neun Veranstaltungen konnten im OKV-Gebiet durchgeführt werden. Alle Sieger dieser OKV-Veranstaltungen erhielten Siegerjacken, gespendet von FiberSeal.

Trakehner Winter-CC-Trophy

Im Winter 2014/2015 führten vier Vereine jeweils

eine Indoor-CC-Veranstaltung durch. Die Crossstrecken in der Halle wurden jeweils von Stephan Döll konstruiert. Von seiner Erfahrung können jeweils Reiter und Veranstalter profitieren. Die Stilprüfungen wurden an allen vier Veranstaltungen von Hannes Wendt kommentiert. Dank dem neuen Hauptsponsor (Trakehnerfreunde.ch) konnte das Ressort die Veranstalter gut unterstützen.

Jump Green/ Jump Green & Style

Es gab sieben Veranstaltungen im 70er- sowie sechs im 80er-Jump Green. Die Nennzahlen pendeln sich ein, die «Wissen-Veranstalter» werden oftmals durch zufriedene Reiter belohnt. Der würdige Final des Style-Finals in Wallisellen war ein Saisonhighlight – vielen Dank dem RV Wallisellen für die Durchführung. Der Final des Greenycups in Buchs SG wurde aufgrund zu weniger Finalteilnehmer in eine normale Prüfung umgewandelt, welche doppelte Greenypunkte ergab. Die Medaillenvergabe wird aufgrund der Jahreswertung anlässlich des OKV-CC-Treffs im Januar 2016 vorgenommen.

Geländestilprüfungen

Die bei den Reitern sehr beliebte Prüfung, welche in grossartiger Weise von der Firma Horsana Reitsport AG unterstützt wird, musste in diesem Jahr trotz überwältigenden Nennergebnissen einen Rückschlag erleiden. Von den vier geplanten Austragungen konnte gerade mal

eine Veranstaltung normal durchgeführt werden. Baar musste aufgrund der Wetterverhältnisse in der Halle ausgetragen werden und Horgenberg sowie Birchwil aufgrund mangelnder Offizieller ganz abgesagt werden.

Juniorencup 2015/ Juniorencup B3

Unser «Götti» für den Badminton Juniorencup unterstützte die CC-Veranstalter auch in diesem Jahr aktiv. Knapp 80 Junioren im J+S-Alter (zehn bis 20 Jahre) verzeichneten rund 200 Starts im Badminton Juniorencup. Am Final in Weite SG wurde ein würdiger Saisonabschluss gezeigt. Trotz der wenigen B3-Austragungsorte konnten die Teilnehmerfelder der einzelnen B3-Juniorencup-Prüfungen erhöht werden. Die Ehrungen der Sieger werden anlässlich des SVPS-CC-Fo-rums durchgeführt.

Vereinsmeisterschaft

Der RV Werdenberg organisierte die Vereinsmeisterschaft in Weite SG. Die Zusammenarbeit mit der Basler Versicherung als Hauptsponsor bewährte sich auch in diesem Jahr. Der Verein zeigte einen würdigen Verbandshöhepunkt, obwohl Petrus zum Schluss nicht mehr ganz mithielt. Ein grosses Danke sowohl an unseren Hauptsponsor, als auch an den organisierenden Verein. Ein «alphabetisches» Dankeschön an alle Offiziellen, welche Woche für Woche die Veranstalter unterstützen; alle OKV-Vereine, welche eine Veranstaltung durchgeführt

haben; alle Fotografen, welche uns ihre tollen Bilder zur Verfügung stellen; Basler Versicherung (Giuseppe Lombardo); die CC-Regionalverbandsvertreter von ZKV, PNW, FER und FTSE; Döll Eventing (Stephan Döll); FiberSeal (Bernhard Ernst); Gestüt Schlatt (Alexandra Häusler); Hannes Wendt (Stilrichter); Horsana (Benjamin Morf); Jens Jacobs; Mat'Horse (Alain Piguet); Raiffeisen; Rider's Corner Winterthur (Claude Leardini); Trakehnerfreunde.ch (Ueli Maurer).

Yvonne Bont

Dressur



Vreni Scherer

2015 – ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende entgegen, Zeit um Rückblick zu halten. Im Winter/Frühjahr 2014/15 haben wir seit vielen Jahren zum ersten Mal keine OKV-Dressurkurse ausgeschrieben. Dies aufgrund der äusserst geringen Nachfrage in der Vergangenheit. Eigentlich schade, denn gerade in den Wintermonaten könnte man sich mit seinem Partner Pferd ohne Wettkampfdruck an neue Aufgaben heranwagen und sich mit anderen Ideen und Konzepten auseinandersetzen. Das Ressort Dressur möchte vor dem Start in die neue Wettkampfsaison 2016, in den Monaten März/April, je nach Nachfrage, einen oder zwei Wochenendkurse mit einem ausgewiesenen Dressurtrainer anbieten. Der Kurs mit den Eckdaten wird im Februar 2016 in der «PferdeWoche» publiziert und auf der OKV-Homepage offiziell ausgeschrieben. Nutzt diese Gelegenheit,

wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Zunehmende Beliebtheit

Sieben Ausscheidungsprüfungen wurden im Verbandsjahr 2015 durchgeführt – Dressurprüfungen erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Vielen herzlichen Dank den Veranstaltern für das grosse Engagement und die Bereitschaft, sich für unseren schönen Dressursport einzusetzen. Nur wer schon einmal bei der Vorbereitung und Organisation eines solchen Anlasses dabei war, weiss wie viel Aufwand für die Organisation betrieben werden muss. Nur mit dem Aufstellen der Dressur-«Hägli» und dem korrekten Setzen des Dressur-Alphabets ist es nicht getan. Für ein perfektes Turnier, auf das die OKV-Reiter Anspruch haben, braucht es mehr.

Ein kurzer Abstecher noch zum Nachwuchs – zum «Tag der Jugend» – der durchs Band weg als erfreulich bezeichnet werden kann. Die Ponys und Pferde werden mit sehr viel Liebe und Freude für den grossen Auftritt vorbereitet und mit Stolz vorgeführt. Auch wenn bereits bei den Jüngsten ein gewisser Ehrgeiz zum Siegen auszumachen ist – was per se nicht falsch ist – steht das «Mitmachen und Dabeisein» bei den meisten doch noch im Vordergrund. Die freudigen Blicke während der Vorführung und die glänzenden Augen während der Preisverteilung – Siegerehrung wäre hier das falsche Wort, denn gewonnen haben alle, die sich an diesen Prüfungen beteiligen – sind unbezahlbar. Ich danke allen, die sich für unseren Nachwuchs im Rahmen der Veranstaltung «Tag der Jugend» engagieren. Als Ressortchefin danke ich allen Vereinen und OKs für ihr Engagement und ihre Bereitschaft OKV-Dressurprüfungen zu organisieren, wie auch für den stets freundlichen

Empfang der Ressortmitglieder auf dem Platz. Ein grosser Dank gebührt ebenfalls den Richtern, welche sich bei allen Witterungsverhältnissen einer äusserst anspruchsvollen Aufgabe widmen. Herzlichen Dank auch den Sponsoren und Gönnern, die unseren Dressursport unterstützen. Denkt daran, ein kleines Dankeschön in Form eines Briefchens oder einer aufgestellten E-Mail freut den Sponsor und erleichtert dem OK die Akquisition von Sponsorengeldern enorm. Den Mitgliedern meines Ressorts danke ich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft. Geniesst die nun etwas ruhigere Zeit, wagt Neues und steckt euch anspruchsvolle Ziele für die neue Saison. Ich freue mich auf das neue OKV-Dressurjahr 2016 mit euch und wünsche euch allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

Vreni Scherer

Fahren



Alois Häni

Ein Jahr: schneller vorbei, als gedacht. Nach der DV in Eschenbach blieb mir keine Zeit zum Ausruhen. Los ging es mit der Zusammensetzung des Ressorts. Da ich mich vorgängig schon abgesichert habe, dass bei meiner Wahl Werner Mayer im Ressort bleiben würde, war für mich schon ein Teil des Ressortbestens besetzt. Nun ging es darum, noch eine Person ins Boot zu holen. Es gelang mir, Thomas Wegmann als weiteres Ressortmitglied zu gewinnen. Als wir mitten im Junioren-

Aufbau waren und uns Ge-

Kurse

danken machten, wer diese Aufgabe übernehmen könnte, ergab sich der Zufall, dass im Juniorentaining Melanie Bühler sehr aktiv mithalf. Für mich war klar, dass eine junge, aktive Fahrerinnen wie Melanie die richtige Person ist, um im Ressort die jungen Fahrer zu betreuen.

Im Frühling begannen wir, unter der Leitung von Werner Mayer und mit Unterstützung von Thomas Wegmann, in Frauenfeld mit den OKV-Trainings. Es standen drei Kurse in Dressur- und Hindernisfahren auf dem Programm, ein Kurs für Geländehindernisse und zuletzt ein Kurs Hindernisfahren für Fahrcup-Equipen. Die Trainings waren sehr gut besucht und organisiert.

Fahrchampionat und Fahrcup

Ich durfte den Sommer hindurch spannenden und schönen Fahrspor erleben. Es war immer ein schönes Erlebnis, wie alle Fahrer ihre Gespanne präsentierten und die Tradition pflegten. Da ich auf fast allen Plätzen anwesend war und da und dort mit vielen Fahrern ins Gespräch kam, waren es für mich immer schöne und lehrreiche Tage. Es machte Spass, sich bei den Fahrern aufzuhalten und das Gefühl zu haben, man sei willkommen. Danke an alle. Das Fahrchampionat wurde in Altstätten durchgeführt. Nochmals herzliche Gratulation den Gewinnern und Platzierten. Der Final des Fahr cups in Maienfeld war aufregend und sehr spannend, sodass kaum jemand auf die Uhr schaute. An dieser Stelle herzliche Gratulation der Siegerequipe des KV Winterthur sowie den weiteren Klassierten auf dem Podest – dem RV Tübach und der Bündner Fahr sportvereinigung. Danke an alle Vereine, die dieses Jahr eine Equipe stellten. Einen besonderen Dank an die

Organisatoren von Fahr cup- Qualifikationen und dem Championat.

Junioren

Im Februar lud ich alle mir bekannten Junioren zu einem gemeinsamen Diskussionsabend ein, um Anregungen entgegenzunehmen. Wir starteten mit dem ersten Training in Oberbüren mit dem eigenem Gespann. Beim zweiten Training wurde den Junioren die Möglichkeit geboten, mit einem fremden Gespann zu fahren. Zum Abschluss konnten wir für unsere Junioren ein Abschlussturnier durchführen – ein Dankeschön an den KV Egnach. Der Grundgedanke ist, drei Jahre Erfahrungen zu sammeln und dann ein Programm in Sachen Juniorenförderung auszuarbeiten. Wenn ich zurückblicke, hat es einerseits sehr viel Zeit gekostet, aber noch mehr hat es Spass gemacht, sowohl mit Junioren als auch Senioren zusammenzuarbeiten und am Fahr sport Freude zu haben. Auch ein Dankeschön für die harmonische Zusammenarbeit im Ressort und allen andern im OKV, die mich in diesem Jahr hilfsbereit unterstützten.

Alois Häni

Kommunikation



Claudia Uehlinger

Mein erstes Jahr als Kommunikationschefin war ein eher ruhiges Jahr. Dies zeigt, dass das Verbands schiff auch im 2015 gut auf Kurs war und es keine allzu grossen Turbulenzen zu bewältigen gab. In meinem ersten Jahr im Vorstand des OKV durfte ich die vielfältigen Facetten der Ver-

bandstätigkeit kennenlernen. Leider können wir nicht über alles aktiv informieren, da dies den Rahmen des Möglichen sprengen würde. Mit dem Vorstandsbulletin und neu seit diesem Jahr auch dem Newsletter versuchen wir über die wichtigsten und dringlichsten Themen aktiv zu informieren. Dank der Möglichkeit von Publikationen in unserem Verbandsorgan, der «PferdeWoche», informieren wir zudem wöchentlich über aktuelle Themen und berichten über Kurse. Mein besonderer Dank gilt hier Sandra Leibacher, welche es hervorragend versteht, mit viel Engagement und Herzblut die OKV-Rubrik in der «PferdeWoche» mit Leben zu füllen. Dank dem unermüdbaren Einsatz vieler Korrespondenten der «PferdeWoche» dürfen wir zudem auf die zuverlässige Berichterstattung mit einer sehr grossen Abdeckung der OKV-Anlässe stolz sein. Ein grosses Dankeschön an die treuen Korrespondenten. Mit mehr als 120 News-Einträgen, inklusive Verlinkungen auf Facebook, geniesst die Homepage des OKV einen grossen Stellenwert. Eine grosse Sammlung an Informationen bildet eine wichtige Unterstützung für alle, die am Pferdesport interessiert sind. Die Seite www.okv.ch wurde im vergangenen Verbandsjahr gut 117'000 Mal besucht und dabei rund 710'000 Seiten aufgerufen. Hier gilt mein besonderer Dank der wertvollen Unterstützung von Barbara Urech Hässig, die fleissig Resultate und Dokumente im Hintergrund nachführt. Ebenso gilt mein Dank Gaby Müller, die das Kurswesen «à jour» hält. Im Jahr 2015 zeichnete das Ressort Kommunikation für die Durchführung eines Speaker-Basiskurses mit Beat von Ballmoos verantwortlich. Der Kurs stiess auf ein sehr grosses Echo und wird nächstes Jahr wieder angeboten.

Um auf die Problematik der Pferdeäpfel auf Quartierstrassen aufmerksam zu machen, haben wir eine entsprechende Plakataktion lanciert, welche auch vom SVPS positiv beurteilt wurde. Weitere Plakate können über die Geschäftsstelle bezogen werden. Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützen haben und meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf ein spannendes, neues Verbandsjahr und wünsche allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Claudia Uehlinger

Nachwuchs



Patricia Volpez Stern

Das achte Jahr der «Newcomers» verlief routiniert in der Organisation und reibungslos in der Durchführung. Das toll eingespielte Nachwuchstrainer-Team bewährte sich einmal mehr und zeichnet sich durch eine hohe Fachkompetenz, Erfahrung und Flexibilität aus. Viele wertschätzende Rückmeldungen von Eltern, Jugendlichen und Heimtrainern durften entgegengenommen werden und unterstützen die gute Zusammenarbeit aller. Traditionsgemäss wurde mit vier lehrreichen Stützpunkttrainings in Horn, Winterthur und Dielsdorf ab Dezember bereits begonnen. Mit zwei zusätzlichen Sequenzen wurde einmal mehr die theoretische Fachkompetenz der Jugendlichen erweitert. Ende März wurde das letzte Parcours-Training mit Videoaufnahmen in Winterthur durchgeführt. Die Ritte

wurden anschliessend mit kritischen Blicken der Nachwuchstrainer zusammen analysiert und eine Standortbestimmung gemacht. Das CC-Kader und die lizenzierte Gruppe durfte zusätzlich an anspruchsvollen Kursen «im Grünen» teilnehmen und ihre Routine erweitern.

Gefahren der modernen Medien

Ein jährliches Highlight ist die Reise auf den Kerenzerberg, wo viel Sport ohne unsere Pferde getrieben wurde. Für einmal waren alle 61 Newcomers beisammen. Motivierte Sportlehrer verlangten einiges an Kondition, Koordination und Gleichgewicht. Auch Teamgeist und Einsatz wurden hart geprüft. Dieses Jahr wurden von einem Profi die Gefahren von Facebook und weiteren modernen Medien jugendgerecht vermittelt, aber auch vor allem der professionelle Nutzen für einen Sportler erläutert. Ein Grossteil der Newcomers war dankbar für etwas körperliche Erholung im Theorieunterricht. Spannende Themen über «Zielsetzungen, Zielanpassungen, Umgang mit Niederlagen, Saisonplanung» wurden äusserst interessiert aufgenommen.

Trainingsweekends

Erstmals fand an drei aufeinander folgenden Wochenenden für alle ein Trainingsweekend in Fehraltorf statt. Hilfsbereite Personen vor Ort unterstützten bereits im Vorfeld hervorragend und trugen wesentlich zum guten Gelingen der sechs Tage bei. Die grosszügige und gut gepflegte Infrastruktur liess keine Wünsche offen und wurde sehr geschätzt. Für die Jüngsten mit ihren Ponys, für die CC-Reiter, wie auch für die Springkaderreiter wurden optimale Trainingsbedingungen geboten. Mit grosser Spannung wurden die Lagertage in Altstätten, Lüchlin erwartet. 44 motivierte

Newcomers rückten in eines der beiden Lager ein und erlebten dort eine äusserst lehrreiche Zeit. Die bewährte Anlage «Baffles» sowie der «Ribelhof» boten allerbeste Bedingungen für Pferd und Reiter. Mit einem abwechslungsreichen Programm liefert das Lagerteam einiges – im Gegenzug wurde aber ebenfalls auch den Jugendlichen vieles abverlangt. Während die Tage zu lange wirkten, waren die Nächte definitiv zu kurz. Diese Tatsache forderte einiges an Durchhaltewille, Sozialkompetenz, Disziplin und Härte. Für viele der Jugendlichen war jedoch die eigene Selbstkompetenz oft eine grössere Herausforderung. Doch schnell erweiterten die Teilnehmer diese schlagartig – selbstverständlich auch mit Unterstützung ihrer Freunde. Auf angewandtes Horsemanship wird auch während dem ganzen Newcomersjahr grossen Wert gelegt. Ein Umsetzen von der Theorie in die Praxis soll stattfinden. Nach einer spannenden Meisterschaft wurde den Medallenträgern und den Klassierten zugejubelt. Eindrücklich waren die gezeigten Leistungen unserer Newcomers von der Brevet- bis hin zur Kadasterstufe. Bei einem feinen Nachtessen mit über 150 Personen wurde der Abschluss in Hüntwangen bei hervorragenden Bedingungen gefeiert. Ein grosses Lob dem ganzen Team vor Ort. Ein grosses Kompliment den Reitlehrern und J&S-Nachwuchstrainern Nicole Josuran, Käthy Ziörjen, Urs Appert und Christian Steinmann. Mit Fachkompetenz, Disziplin, Humor und Freude an der Arbeit mit unsern OKV-Newcomers haben sie meine Arbeit grossartig unterstützt und bereichert. Ein Dankeschön an alle, welche das Newcomersprogramm in irgendeiner Form ehrenamtlich und finanziell positiv unterstützt haben. Alle beim Namen

zu nennen würde leider den Rahmen sprengen.

Patricia Volpez Stern

Recht und Umwelt



Claudia Weber

Seit diesem Jahr steht dem OKV als Hilfsmittel zum Thema «Rossbollen» ein Plakat zur Verfügung. Unser Ressort begrüsst diese Kampagne. Im Umgang mit Problemen aufgrund von Rossbollen, welche Quartierstrassen oder stark frequentierte Waldwege verdecken, ist Aufklärung in den anliegenden Ställen wichtig. Indem Rossbollen auf «freiwilliger» Basis aufgenommen werden, kann Goodwill für die Anliegen von Pferd und Reiter geschaffen und allfällige unnötige Reitverbote verhindert werden. Im Sihlwald sieht es so aus, dass aufgrund der Einsprache relativ viele Wege erhalten bleiben. Zusammen mit der «IG Sihlwald für alle» haben sich die ortsansässigen Reiter erfolgreich für die Erhaltung von Verbindungswegen eingesetzt. An anderen Orten im OKV-Gebiet vereitelte die Pflicht zur Leistung eines Kostenvorschusses für die Gerichtskosten den interessierten Reitern die Einsprache gegen ein geplantes Reitverbot. Da das Geld für den Kostenvorschuss nicht gesprochen wurde, ist das Reitverbot dort nun definitiv. Im Rheintal ist das Projekt «Rhesi» zur Eindämmung von Hochwasserschäden per 2016 lanciert. Der OKV vertritt die Anliegen der Reiter und Fahrer; dass diese Begehren oft neben denjenigen der Bauern- und Behördenvertretern oder Vertretern anderer

Massensportarten untergehen, kennt man von anderen Projekten zur Genüge. An dieser Stelle sei zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass jeder Verein einen Reitwegverantwortlichen ernennen und auf der OKV-Homepage eintragen soll, wer als Ansprechpartner kontaktiert werden kann, wenn es zu Problemen beim Aufeinandertreffen von Pferd und Mensch kommt. Es zeigt sich immer wieder, dass Streitigkeiten rascher und nachhaltiger gelöst werden können, wenn man auf ortskundige Vermittler zurückgreifen kann. Das direkte Vorgehen hilft nicht zuletzt allen Vereinsmitgliedern, damit keine unnötigen Reitverbote erlassen werden oder dass «böse» Artikel in Medien auftauchen wegen des uns allen bekannten «Rossbollen-Problems». Prävention vor Ort ist notwendig. Wie jedes Jahr nutze ich auch dieses Jahr die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdbaren Einsatz für eine sorglose Reiterei zu danken.

Claudia Weber

Springen



Brigitte Sennhauser

Auf grosses Echo stiess wiederum der Kurs über Gräben und Wälle auf der Frauenfelder Allmend. Trotz starkem Regen einige Tage vor dem Kurs, konnte er mit 55 Teilnehmern am Ostersonntag durchgeführt werden. Bruno Kalt, Roland Jud, Käthy Zyrören und Jean-Claude Borgeaud gestalteten diesen Kurs sehr abwechslungsreich – herzlichen Dank dem Kursteam für

die tolle und lehrreiche Strecke.

Vereinscup

56 Vereine beteiligten sich an den diesjährigen Qualifikationsprüfungen für den Final. Am Samstag, 5. September waren auf dem Finalplatz in Berg 17 Vereine zugelassen. Der Naturboden hielt auch dem Regen während des ersten Umgangs gut stand. Der Graben, der zu einem finalwürdigen Parours gehört, provozierte einige Verweigerungen. Acht Equipen durften im zweiten Umgang antreten. Der PSV Balzers und der KRV Hägenschwil Muolen konnten auch nach dem zweiten Umgang ein makelloses Konto vorweisen und durften um die ersten beiden Plätzen stechen. Der PSV Balzers mit Ania Maria Kaiser, Tanja Bertossa, Catrina Arpagaus und Flurina Caveng konnten sich im Stechen mit fehlerfreien und souveränen Runden gegen die Männerequipe vom KRV Hägenschwil Muolen und Umgebung durchsetzen und sich als Sieger feiern lassen. Dritte wurde die Equipe des RV Stammheimetal.

Vereinscoupe

Bei drei Qualifikationen wurden je sieben Finalisten erkoren, welche am 15. August in Aadorf zum Final berechtigt waren. Im Coupe musste ein Stechen mit vier Equipen, welche die 21 Hindernisse ohne Strafpunkten überwandern, über die Verteilung der Medaillen entscheiden. Gold errang der RC Seerücken mit Claudia Bauer, Denise Horn und Cynthia Lo Maglio. Zweiter wurde der RC Wil vor dem RV Wetzikon. Knapp nebem dem Podest auf Rang vier landete der VTB Aesch.

R-Championat

Für diese Prüfung zeichnete der RV Rafzerfeld als organisierender Verein verantwortlich. Bei ausgezeichneten Wetter- und Bodenverhältnissen gin-

gen 33 Reiterpaare in Hüntwangen an den Start und zeigten hochstehenden Springsport. Die Athleten wussten bereits im Vorfeld, dass der grosse Wassergraben im R-Championat im Parcours aufgestellt sein wird und hatten auch die Möglichkeit, diesen vor dem Concours auf dem Springplatz zu trainieren. Dennoch gab es einige Refus. Sechs Paare blieben fehlerfrei und qualifizierten sich für das einmalige Stechen. Drei davon blieben im Stechen fehlerfrei, wobei Felix Schwitzer auf Charleen S sich gegen Alexandra Suter und Denise Cavegn durchsetzen konnte.

R-Schweizer-Meisterschaft

Dem Turnus entsprechend führte dieses Jahr der OKV die Schweizer Meisterschaft durch. Auf dem Griesbach bei Schaffhausen wurde am 23./24. August der Schweizermeister erkoren. Der OKV trat mit 19 Reiterpaaren an. Für die Finalprüfung vom Sonntag konnten sich sieben Reiterpaare aus dem OKV-Gebiet qualifizieren. Leider konnte der OKV nicht an dem Erfolg von 2014 anknüpfen. Erfolgreichste OKV-Reiterin wurde Ursula Rusch-Muggli mit Escalero auf dem vierten Schlussrang.

Junioren-Vereinscup

13 Mannschaften konnten sich für den Final am 8. August in Sulgen bei schönstem Sommerwetter qualifizieren. Zwei Equipen mit null Punkten auf dem Konto konnten im Final um Gold und Silber stechen. Dieses entschied der Reiter und Fahrverein Waldkirch mit Rahel Rufer, Jennifer Fäh, Marisa Hengartner und Joyana Fäh für sich und verwies den KV Egnach auf den zweiten Platz. Mit vier Strafpunkten durften noch vier Equipen auf die Bronzemedaille hoffen. Das Stechen um Bronze konnte der RV Frauenfeld für sich entscheiden.

Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern, Parcoursbauern, Jurypräsidenten und Mitgliedern, Reitern und allen Helfern für die tollen Anlässe und interessanten Prüfungen. Für das Jahr 2016 wünsche ich mir wiederum so viele schöne und spannende OKV-Anlässe, an welchen fairer und unfallfreier Sport gezeigt wird.

Brigitte Sennhauser

Vierkampf



Paul Fischer

Das Vierkampfsjahr stand ganz im Zeichen des neuen Dressurprogramms für Vierkämpfer und der Kategorie «Aktive» (Ü20). Im Februar wurde auf der Anlage der Familie Gretener in Cham das neue Dressurprogramm den potentiellen Richtern vorgestellt. An dieser Tagung konnten alle Richter ihre Meinung zum neuen Programm äussern. Was dann auch noch ein paar Anpassungen zur Folge hatte. Dominique Suter, die das neue Programm kreiert hatte, passte zusammen mit Conrad Schär die Änderungen ihrem Programm an. Am ersten Turnier an der OFFA in St. Gallen wurde bereits und dann die ganze Saison dieses neue, «runde» Programm geritten. Es ersetzt das alte, welches über 20 Jahre im Dienst war und zum Teil auch die Pferde auswendig konnten.

«Aktive»

In diesem Jahr wurde praktisch an allen Turnieren die Kategorie «Aktive» mit ausgeschrieben. Bei den Aktiven sind Sportler ab dem 21. Lebensjahr zugelassen. In Zukunft wird

diese Kategorie auch offiziell. Das heisst, im kommenden Herbst wird es auch bei den Aktiven einen Schweizermeister geben. Mehr zu diesem Thema wird im Frühjahr in der «PferdeWoche» und in anderen Publikationen bekannt gemacht. Die offizielle Vierkampfsaison verläuft von April bis Ende September. Die Vierkämpfer der OKV-Vereine erzielten mehrheitlich gute Platzierungen und Siege in der Mannschaft, wie auch im Einzel. Allen Trainern und Betreuern, wie auch den Eltern, sowie den Pferdebessitzern gilt ein grosses Dankeschön. Die Medaillen der OKV-Meisterschaft 2015 (Jahreswertung im Einzel über alle OKV-Turniere) in der Kategorie A holten Stefan Gretener (Gold), Sara Egloff (Silber) und Simone Waser (Bronze). Gold ging in der Kategorie B an Lea Egloff vor Anna Jurt und Joëlle Waser. Mit diesem Jahresbericht geht mein fünftes offizielles Jahr als Ressortchef Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Es macht mir sehr viel Freude und ich danke meinen Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin. Ebenfalls danke ich den Mannschaftsführern (Ressort) für ihre engagierte Tätigkeit.

Paul Fischer

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Grossartige Erfolge, ja sogar Meilensteine wurden von den Voltigierern aus dem OKV-Gebiet im Jahr 2015 gelegt. Die allererste Goldmedaille für die Schweiz im Einzelvoltigie-

ren der Damen wurde von Simone Jaiser vom Voltigeverein Harlekin geholt. Die 29-jährige Ausnahmevoltigiererin war oftmals nahe dran, ehe sie im vergangenen Jahr an den WEG in der Normandie ihre erste, schon lang verdiente Bronzemedaille holte. Ihr Pferd Luk zeigte sich vor grosser Kulisse in Aachen gewohnt nervenstark und zuverlässig.

EM-Silber für Lütisburg

Die zweite Medaille in Aachen bei der Europameisterschaft holte die Voltigegruppe Lütisburg. Hinter dem Team Neuss (GER) holten sie verdient Silber. Nach einer tollen Pflichtdarbietung und einer fast perfekten ersten Kür, zeigten die Toggenburgerinnen einen Nervenkrimi in der Finalkür. Dank den guten Vornoten und den auch nicht fehlerfreien Darbietungen der anderen Nationen ging die Silbermedaille in die Schweiz. Das EM-Debüt im Einzelvoltigieren gaben Andrin Müller vom RC St.Gallen auf Consilio vom Schösslihof CH, Nadja Büttiker vom Voltigeverein Lütisburg auf Keep Cool und Marina Mohar vom Verein Harlekin auf For Ever du Chalet CH. Alle drei gelten als Zukunftshoffnungen im Schweizer Voltigesport. Der OKV darf also auch in Zukunft auf starke Voltigierer zählen.

Bei den Junioren wurde erstmals in der Geschichte eine WM ausgetragen. Aus dem OKV-Gebiet reisten mit dem Team vom Voltigeverein Tösstal und der Einzelvoltigiererin Sarah Linder vom Verein Calimero gleich zwei Vertreter nach Ermelo (NED). Das Team Tösstal erreichte den fünften Schlussrang und zeigte bei ihrem Championshipsdebüt eine gute Leistung. Sie durften auf die Hilfe ihrer tollen und zuverlässigen Knabstrupper-Stute Isabella zählen. Sarah Linder vom Verein Calimero voltigierte auf Leonardo da Vinci und holte im Verlaufe

des Turniers immer mehr auf, sodass im Schlussklassement ein guter zehnter Rang resultierte. Bei den nationalen Turnieren wurde ein Rekord verbucht. Noch nie gab es so viele Turniere von Veranstaltern aus dem OKV-Gebiet. Neun von 14 Turnieren in der Schweiz wurden in der Ostschweiz veranstaltet. Gut organisierte Wettkämpfe durften Werbung für unseren tollen Sport machen. Die Nachwuchsvoltigierer der Ostschweiz zeigten sich mit guten Resultaten und lassen auf weitere Erfolge für die Zukunft hoffen. Auch die Schweizer Meisterschaften fanden im OKV-Gebiet statt. Die Voltigegruppe Stäfa organisierte die SM aller Kategorien in Gossau. Toller Sport in einer grosszügigen Reithalle wurde dem Publikum geboten. Am Sonntagnachmittag war die Reithalle bis zum letzten Platz voll, die Spannung gross und die Leistungen der Ostschweizer Voltigierer toll. Bis auf die Kategorie Herren Einzel gingen die Siege aller Kategorien an die Ostschweizer Vereine. Bei den Elitevoltigierinnen war sogar das Podest ganz in Ostschweizer Hand. Simone Jaiser, Nadja Büttiker und Marina Mohar bestätigten ihre Nomination von Aachen. Den Einzeltitel bei den Junioren holte sich souverän Ramona Näf aus Lütisburg. Das Team Tösstal freute sich über den Schweizermeistertitel der Junioren, wie auch das Team Lütisburg über Gold bei der Elite. Auch der Titel im Pasde-Deux ging mit grossem Jubel erstmals an Ursina Doubs und Alexandra Löwy von Harlekin. Ein grosses Dankeschön gilt allen verantwortlichen und freiwilligen Personen, welche hinter diesen Erfolgen und Anlässen stehen. Nur dank ihrem Engagement dürfen so viele Kinder und Jugendliche diesen tollen Sport ausüben. Ein grosser Dank gilt auch allen Sponsoren, welche mit viel Idealismus

eine der tollsten Sportarten unterstützen.

Monika Winkler-Bischofberger

WEF



Maja Rüegg

Wie schnell auch dieses Jahr wieder vorübergegangen ist, merkte ich erst jetzt, als es an der Zeit war, den OKV-Jahresbericht zu verfassen. Ich wage mal zu behaupten, dass ich das spannendste und vielseitigste Ressort leiten darf, denn im WEF beheimaten wir alle Reitweisen, Pferderassen und hoffentlich auch reiterlichen Interessen. Schauen Sie einmal auf die vielen Patrouillenritte zurück, so habe ich vorwiegend nur Gutes gehört. Die Postenarbeiten verlangen von den Organisatoren stets viel Aufwand ab, damit Pferd, sowie Reiter gefordert, jedoch nicht über- oder unterfordert sind. Ich staune jeweils, wenn ich die Postenbeschreibungen erhalte, wie kreativ die OKs der OKV-Vereine sind und wieviel Herzblut in diese Postenritte investiert wird. So möchte ich mich einmal bei allen Sektoren für die Bereitschaft, einen OKV-Patrouillenritt zu organisieren, ganz herzlich bedanken. Unser Slogan: OKV, der Basisreiterei verpflichtet – dies gilt auch für die Westernreiterei in all unseren Vereinen. Es ist mir klar, dass nicht alle Vereine auch Westernreiter beherbergen, doch seid euch bewusst, dass auch diese Reitweise in der Schweiz boomt. Sehr zufrieden bin ich mit all den Qualifikationsplätzen für den OKV-Movanorm-Westerncup. Ganz speziell hat mich die Bereitschaft der Präsidentin Simone

Reiss des Westernreitclubs Züri Oberland und Samuel Schmid des Swiss Appaloosa gefreut, die den OKV als Gast in ihre Turniere mit eingebaut haben. Natürlich stimmt es mich auch glücklich, dass wir im 2016 wieder auf diese beiden Vereine zählen dürfen. Wer diese OKV-Disziplin noch nicht kennt, soll doch einmal an einem solchen Turnier vorbeischaun. Er wird bald merken, dass die Atmosphäre sehr angenehm, freundschaftlich und ungezwungen ist. Es wird gelacht und die Teilnehmer freuen sich über die Erfolge der anderen. Neid und Verbissenheit ist kaum zu spüren. Genau so fühlte es sich auch am Final in Uster an. Die Organisatoren des RV Uster und des RC Wald haben sich nämlich alle ins Zeug gelegt und alle Finalisten würdig beschenkt – herzlichen Dank. Das Endurance Light ist 2015 leider etwas eingefroren. Dies wird sich aber bestimmt im nächsten Jahr ändern, denn mit Franz Frei habe ich eine motivierte und keine unbekannte Person in mein Ressort einbinden dürfen. Ich freue mich, dass dem EL wieder Leben eingehaucht wird, denn dieser Kurz-Distanzritt ist nämlich bei den Teilnehmern sehr beliebt und praktisch immer voll ausgebucht. Bestimmt wird es 2016 wieder einen Final geben. Auch die Disziplin Allroundhorse stimmt mich freudig. Eva Karrer motiviert die Teams der organisierenden Vereine und hilft stets selbst tatkräftig mit. Es ist immer noch Wunschen, dass wir auch in dieser Disziplin einmal einen Final durchführen können und dafür brauchen wir euch Vereine. Gerne geben wir Auskunft über diese eher noch unbekanntere Prüfung. Und natürlich werden wir euch bei einer Organisation unter die Arme greifen. Nun wünsche ich mir auch in Zukunft wieder viele freudige Gesichter an unseren vielseitigen Prüfungen.

Maja Rüegg

Zucht



Sandra Leibacher

Schauen und Feldtests

Auch in diesem Jahr präsentierten die Pferdezuchtvereine und Genossenschaften der Ostschweiz an sechs Feldtests und elf Fohlen-schauen aller drei Pferderassen Warmblut, Freiburger und Haflingerpferde, sowie diverse Ponyrassen den aktuellen Nachwuchs. Dreijährige Jungpferde der Rassen Warmblut, Freiburger und Haflinger zeigten ihr Können und ihre Veranlagungen an Feldtests in den verschiedenen Disziplinen, wie Reiten, Freispringen und Fahren. Der stetigen Nachfrage an qualitativ guten Pferden werden unsere «Schweizer» gerecht und sie wissen sich auf dem aktuellen Pferdemarkt durchaus zu behaupten. Im offiziellen Publikationsorgan des OKV, der «PferdeWoche», ist Ressort Zucht mit seinen Veranstaltungen stets gut vertreten und kann so eine grosse Leserschaft auf die züchterischen Aktivitäten und Veranstaltungen aufmerksam machen.

Beste CH-Pferde

Dieses Jahr wurde das OKV R-Championat Ende August in Hüntwangen vom RV Rafzerfeld organisiert. Bestes CH-Pferd 2015 wurde Haegliloos Dressman CH (Digne Coeur – Schampin) mit Monika Krähenbühl (Russikon) im Sattel. Beide Prüfungen L 12/60 und L 14/60 der OKV CH-Meisterschaft Dressur unter der Leitung von Barbara von Grebel in Grüningen, gewann Sandra Meier (Zürich) mit Ducan Vesca DR CH (Del Cuore – Rubin

Royal) mit 69.38 Prozent respektive 72.35 Prozent.

Ressortsitzungen

Dieses Jahr trafen wir uns nur einmal zur Herbst-Ressortsitzung im September und haben wieder verschiedene Themen besprochen. Gemeinsam zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen erweist sich stets als gutes «Miteinander» und wird von allen Beteiligten befürwortet.

CSIO St. Gallen

Mit dem OKV-Standartenreiter und Sektorchef 5, Martin Würzer, an der Spitze, glänzten unsere Ostschweizer Warmblut-zuchtvereine mit ihrem Showauftritt Anfang Juni unter dem Patronat des Zuchtverbandes CH-Sportpferde erneut am CSIO in St. Gallen auf dem Gründenmoos.

Prämienzuchtstutenschau

Am Samstag, 25. Juli durften die Warmblut-zuchtvereine Bodensee, Kloten und Lilienthal in Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) erstmals die Prämienzuchtstutenschau in Frauenfeld durchführen. Es nahmen die 80 schönsten, qualifizierten dreijährigen Jungstuten aus der ganzen Schweiz daran teil und der Anlass darf als sehr gelungen verbucht werden. Gerne leite ich das OKV-Ressort Zucht bereits im achten Jahr und es erfüllt mich mit Stolz, dass die Zuchtvereine in der Ostschweiz dadurch optimal im Regionalverband eingebunden sind. Die gute und intensive Zusammenarbeit unter den Zuchtvereinen ermöglicht es, grosse und wichtige Zuchtevents gemeinsam und mit viel Elan zu organisieren. Auch im nächsten Jahr bin ich bestrebt, das Ressort Zucht in aktiver und kommunikativer Zusammenarbeit zu führen. Ich freue mich auf gute Gespräche und die schönen, interessanten Anlässe und Veranstaltungen. Herzlichen Dank all mei-

nen Zuchtvereinspräsidenten und Geschäftsführern für ihr Interesse und ihr Engagement zum Wohle unserer Schweizer Pferde aller Rassen. Den direkten Kontakt zu allen Rassenvertretern schätze ich sehr und bedanke mich herzlich für die Gastfreundschaft an den Veranstaltungen und die positiven Gespräche und Begegnungen.

Sandra Leibacher

Sektor 1



Christian Künzi

Das Jahr 2015 verging sehr schnell und es blieb im Sektor 1 ruhig, ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die Arbeit der Vereinspräsidenten zeigt sich vielschichtig und erfordert neben der beruflichen Tätigkeit und der Familie viel Engagement in der Freizeit. Diese Arbeit gilt es zu würdigen, da sie leider sehr oft als selbstverständlich betrachtet wird. Als Sektorenchef ist es mir ein Anliegen, die Traktanden aus dem OKV an den zwei Sitzungen pro Jahr weiterzugeben. Im Bewusstsein, dass die Vereinspräsidentenarbeit viel Zeit in Anspruch nimmt, bedaure ich es sehr, dass die Sitzungen spärlich besucht werden. Es ist durchaus verständlich, dass oftmals andere Termine im Vordergrund stehen. Damit ich in Zukunft besser nachvollziehen kann, weshalb der Sitzung nicht beigewohnt werden kann, würde ich eine entsprechende Abmeldung sehr begrüßen. Gehört es nicht einfach zu einer Selbstverständlichkeit, genauso wie die Vereinspräsidenten dies bei ihren Vorständen und bei den Mitglie-dern auch erwarten? Gleichzeitig bedanke ich

mich aber bei allen Vereinspräsidenten, welche regelmässig ihre Zeit für die Sitzung zur Verfügung stellen. Es freut mich dann doch, dass die Traktanden auch auf Interesse stossen und sich gewinnbringende Diskussionen ergeben. Als Vereinspräsident oder Vereinspräsidentin fungiert man als Sprachrohr zwischen der Basis und dem Regionalverband. Dieser kann sich nur für die Themen aus der Basis beim Dachverband einsetzen, wenn die Anliegen auch aus der Basis heraus vertreten und deren Bedürfnisse eingebracht werden. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Vereinspräsidenten für ihre Arbeit und wünsche, dass diese gebührend verdankt wird. Für das kommende Jahr wünsche ich euch viel Kraft und Durchhaltewillen, um die bevorstehenden Aufgaben im Vereinswesen meistern zu können.

Christian Künzi

Sektor 2



Nicole Meier

Ein sehr wichtiges Thema ist nach wie vor das «Rossbollen-Problem». Unsere Kommunikationschefin im OKV hat ein Plakat entworfen, das die Reiter darauf aufmerksam machen soll, dass es dieses Problem wirklich ernst zu nehmen gilt und die Rossbollen vor allem auf den Quartierstrassen weggeräumt werden sollen. Bitte bezieht diese Plakate beim OKV-Sekretariat und hängt sie auf. Es wird immer Reiter geben, die finden, die Rossbollen stören doch niemand und diesem Problem einfach aus dem Weg gehen oder wegschauen. Da nutzen auch unsere Plakate

nichts. Aber vielleicht macht sich dadurch der eine oder andere Reiter wieder Gedanken darüber und räumt die Bollen weg. Somit wäre das Ziel erreicht. Peter Frei, Vertreter vom OKV im ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) informierte an unserer Sektorensitzung, wie es funktioniert, damit Bauten, Anschaffungen und ähnliches in Zürcher Vereinen in Form von Geldern vom ZKS unterstützt werden. Er plädiert auch immer wieder dafür, dass man dieses Angebot in Anspruch nehmen soll. An den Sektorensitzungen waren die Online-Nennungen nach wie vor ein Thema. Auch die obligatorische Vereinszugehörigkeit wird in meinem Sektor immer wieder aufgegriffen. Die FER (Fédération Equestre Romande) ziehen mit dem OKV mit und haben jetzt auch einen Antrag an den SVPS gestellt. Im Sektor 2 geben viele Themen Anlass zu Diskussionen und es ist immer wieder interessant, was aus den verschiedenen Vereinen in die Sektorensitzungen getragen wird. Vielen Dank, dass in meinem Sektor so viele Präsidenten und/oder Vereinsvertreter an den Sitzungen der Sektoren teilnehmen und aktiv mitdiskutieren. Verbesserungen und neue Ideen sind jederzeit willkommen. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf ein weiterhin aktives Mitdenken aus den verschiedenen Vereinen.

Nicole Meier

Sektor 3



Peter Zeller

Wieder einmal neigt sich ein Verbandsjahr mit vie-

len Höhepunkten und erfolgreicher Beteiligung der Sektorenvereine dem Jahresende zu. An der Frühjahrs-Sektorensitzung vom 23. April in Frauenfeld behandelten wir verschiedene Themen aus dem Vorstand des OKV und dem SVPS. Eines der Hauptthemen war die vom SVPS auf 1. Januar 2016 in Kraft gesetzte Änderung eines Turniertierarztes mit obligatorisch besuchtem SVPS-Kurs, damit die veterinärmedizinischen Aufgaben an Turnieren weiterhin ausgeübt werden dürfen. Bei den Vereinsdelegierten spürte man Unmut, dass mit dieser Reglementsverschärfung für gewisse Kreise einmal mehr Geldquellen eröffnet werden, und Vereine es in Zukunft schwerer haben, Turniertierärzte zu finden.

Dem Vorschlag der Kommunikationschefin bei Bedarf einen Kommunikationskurs zu organisieren wurde kaum Interesse entgegengebracht. Zum wiederholten Mal kam aus unserem Sektor die Anregung an den Vorstand, die Cup- und Coupe-Prüfungen finanziell wie alle anderen Basisprüfungen zu unterstützen. An der Frühjahrs-Sektorensitzung stand die Wahl meines Nachfolgers an, nachdem ich an der DV 2014 zum Vizepräsidenten des OKV gewählt wurde. Ich konnte den Delegierten Karl Heule, der im Sektorgebiet einen Landwirtschaftsbetrieb übernahm, und im Sektor bereits als Präsident der Haflinger Ostschweiz Einsitz hatte, vorschlagen. Nachdem keine weiteren Vorschläge unterbreitet wurden, wählten die Anwesenden Karl einstimmig zum neuen Sektorenchef und Karin Brägger, Präsidentin vom RV Frauenfeld, übernimmt neu das Aktariat. Den Präsidenten-anlass vom 29. Juni in der Cavalleria Uster besuchte ein grosser Teil unserer Vereine. Thematisiert wurde erneut das ONS (Online-Nennsystem), worüber unsere Verbandsaktuarin in-

formierte, da sie selber Einsatz in der Arbeitsgruppe ONS vom SPVS hat. Auch sportlich gesehen mischten die Vereine des Sektor 3 an OKV-Prüfungen und Verbandsmeisterschaften fleissig mit. So gelang es dem Damentrio des RC Seerücken Claudia Bauer, Cynthia lo Maglio und Denise Horn den OKV-Coupe-Final, organisiert von unseren Sektorenfreunden des KV Hinterthurgau, für sich zu entscheiden. Am Cupfinal vom 5. September, organisiert vom RV Berg, schafften es der RV Stammheimertal auf den dritten Rang und der RC Seerücken auf den vierten Rang. Auch an der OKV-Vereinsmeisterschaft in Werdenberg gelang es wiederum einem Damenquartett des Vereins Elgger Pferdefreunde, Jennifer Eicher, Angela Bosshard, Jacqueline Minder und Corinne Bosshard, sich die Bronzemedaille umhängen zu lassen. Ich gratuliere nochmals allen Beteiligten zu ihren hervorragenden Leistungen im zu Ende gehenden Verbandsjahr, auch wenn es nicht alle auf das Siebertreppchen schafften. Denn mitmachen kommt vor dem Rang.

Als Delegierter der Vereinigung Thurgauer Sportverbände übe ich dieses Amt noch bis Ende Jahr aus, und übergebe es dann ebenfalls meinem Nachfolger Karl Heule. Bei den besuchten Anlässen des VTS ergaben sich immer wieder verbandsübergreifende, inter-

essante Begegnungen und Gespräche. Nun steht die Herbst-Sektorensitzung unter der Leitung meines Nachfolgers Karl Heule an und ich wünsche ihm bei der Ausübung seines neuen Amtes viel Freude. Ein herzlicher Dank gilt allen Funktionären und freiwilligen Helfern, die zum Wohle der OKV-Vereine ihren unermüdbaren Einsatz leisten. Meinem Sektorenpräsidenten, dem Reitwegverantwortlichen, der Protokollführerin sowie meinen Kollegen im Vorstand danke ich für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche heute schon allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Verbandsjahr.

Peter Zeller

Sektor 4



René Steiner

Auch das Jahr 2015 war wiederum ein Jahr mit vielen interessanten, spannenden und geselligen Anlässen. Für den Sektor 4 war es auch ein sehr erfolgreiches Jahr in den OKV-Prüfungen, was die Besuche an den diversen Anlässen auch immer wieder zu einem

Vergnügen gemacht hat. Auch in diesem Jahr konnte die Herbst-Sektorensitzung als Gast bei einem Verein (Reitverein Zürichsee rechtes Ufer) durchgeführt werden. Es sieht so aus, dass wir tatsächlich eine neue Tradition einführen könnten – das freut mich sehr, gibt dies doch den Sitzungen jeweils einen persönlicheren Rahmen und die Geselligkeit unter den Vereinen wird dadurch gepflegt. Herzlichen Dank an die Vereine, die schon das Gastrecht gewährt haben und an jene Vereine, die das in Zukunft vielleicht noch machen werden. Im Zusammenhang mit den Sektorensitzungen möchte ich den Vereinsvertretern aus dem Sektor 4 für ihr grosses Engagement danken. An unseren Sektorensitzungen gibt es immer wieder sehr intensive, aber auch sehr konstruktive Gespräche. Daraus resultieren auch immer wieder Anträge an den Vorstand des OKV, die bezwecken möchten, dass wir bei unserem gemeinsamen Hobby und zu Gunsten der Pferde und des Pferdesports nach vorne schauend weiterkommen. Genau dafür sollte diese Sitzung sein und genau so kann man immer wieder etwas bewegen, auch wenn es manchmal mehrere Anläufe braucht.

Danken möchte ich meinen Kollegen vom OKV-Vorstand, welche immer offen für Anfragen und Anregungen aus dem Sektor 4 sind. Unserem Präsi-

denten Michael Hässig möchte ich für seinen riesigen Einsatz in seinem ersten Präsidialjahr und für alle Anliegen aus dem OKV und auch speziell aus dem Sektor 4 ganz herzlich danken. Ich wünsche ihm weiterhin viel Geduld und Durchhaltevermögen für die weitere Amtszeit. Ich hoffe, dass ich viele Vereinsvertreter an der DV sehen werde und wir auch etwas Zeit finden werden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport, zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2016 viel Glück in Haus und Stall.

René Steiner

Sektor 5



Martin Würzer

An den beiden sehr gut besuchten Sektorensitzungen wurden wiederum aktuelle Themen besprochen. Der OKV steht nach wie vor hinter der Allmend Frauenfeld. Der seit langem wieder durchgeführte Speakerkurs findet grossen Anklang und wird auch 2016 wieder durchgeführt. Der Regelung, Tierärzte dürfen nur noch mit einem SVPS-Kurs Platztierarzt sein, entgegenzuwirken, scheint aussichtslos. Ist denn die Meinung der Basis überhaupt noch gefragt? Neu darf in OKV-Prüfungen im Vereinstenue gestartet werden. Natürlich wurden noch weitere Angelegenheiten diskutiert, welche ich jetzt nicht alle einzeln aufzählen möchte. Ich danke allen, die an den Sektorensitzungen teilgenommen haben, für ihre konstruktive und disziplinierte Mitarbeit und wünsche ein gesundes 2016.

Martin Würzer

Sektor 6



Bettina Schlegel

Auch dieses Jahr startete mit der Klausur Anfang Januar, an welcher man insbesondere die neuen Gesichter des Vorstands kennenlernen konnte. Im Frühling stand dann die erste Sektorensitzung auf dem Programm. Dank der Einladung des Reitclubs Pegasus konnte diese im Swiss Heidi Hotel in Maienfeld GR stattfinden. Vielen Dank an den RC Pegasus für die Einladung. Zu diskutieren gaben vor allem die obligatorischen Kurse für die Turniertierärzte und die Erhöhung der Veranstalterbeiträge von Cup-Qualifikationen. Anlässlich der Herbstsitzung konnten die OKV-Prüfungen vergeben und die übrigen Daten koordiniert werden. Ausserdem wurde an beiden Sitzungen über Neuigkeiten aus dem OKV und dem SVPS informiert. Claudia Puhar, die Verantwortliche «Pferd und Umwelt», nahm ebenfalls an beiden Sitzungen teil und informierte ihrerseits über die Neuigkeiten und anstehende Projekte im Sektor 6.

Während des ganzen Jahres fanden viele OKV-Prüfungen statt, welche immer wieder einen Besuch wert sind. Dieses Jahr durfte sogar die OKV-Vereinsmeisterschaft im Sektor 6 durchgeführt werden. Ich möchte auf diesem Weg allen Organisatoren von OKV-Prüfungen für die gelungenen Anlässe danken. Ich bedanke mich auch bei allen Vereinspräsidenten für die aktive Teilnahme an den Sitzungen und die gute Zusammenarbeit.

Bettina Schlegel



V. l.: Paul Fischer, Michael Hässig und die Klassierten der OKV-Meisterschaft Kategorie A Nicole Weber, Nadine Marron, Sara Egloff, Stefan Gretener, Simone Waser. Foto: Beat Waser